

Plieninger Landfrauen vielseitig interessiert

Feng Shui - Harmonielehre, die in der asiatischen Kultur verwurzelt ist



Interessiert lauschten die Landfrauen und ihre Gäste den Ausführungen der Feng Shui-Beraterin Elke Hieber im Alten Rathaus.

Fotos: Tommasi

Plieningen. Beim Plieninger Landfrauenverein sind in den Wintermonaten im Rahmen des Kulturprogramms unter anderem die unterschiedlichsten Referierenden zu Gast und informieren über ihre spezielle Themen. So erfuhren die Landfrauen und ihre Gäste zum Beispiel unter der Anleitung von Christine Hüll, wie man Seifen selbst herstellen kann oder Doris Drotloff informierte über die Wirkung von Mineralien statt Medikamenten. Kürzlich war nun Elke Hieber bei den Plieninger Landfrauen zu Gast und nahm diese mit in die Welt des Feng Shui.

Feng Shui sei keine mystische Lehre oder Glaubensfrage, hielt die Feng Shui-Beraterin, Elke Hieber gleich zu Beginn ihrer Ausführungen fest. Feng Shui sei eine Harmonielehre, entstanden aus der Natur - ein Lebensweg, der in der asiatischen Kultur verwurzelt und mittlerweile Teil der traditionellen chinesischen Medizin sei. Das Ziel der Lehre sei, mit Feng Shui-Regeln den Lebensraum so zu gestalten, dass dank einer harmonischen Balance der Einrichtung die Lebensenergie fließen könne, so Hieber weiter.

Um eine bessere Vorstellung von

der Kraft des Feng Shui zu bekommen, nahm Hieber die Gäste des Abends zunächst mit auf eine kleine Gedankenreise. Sie sollten sich einmal vorstellen, in einem Haus am hintersten Ende eines Tales zu wohnen, wo nur Schattengewächse wachsen und die Sonne nur zwei bis drei Stunden am Tag scheinen könne. Die zweite Vorstellung galt einem Haus im vorderen Talbereich mit einer Blumenwiese am Haus und viel Sonnenschein und Licht. „Wie wirken die jeweiligen Umgebungen auf Sie?“, wollte Hieber von den Damen wissen. „Diese Gefühlswelt, den Raum des Menschen nutzt Feng Shui im positiven Sinn. Energie ist in allem vorhanden, alles beeinflusst die Gefühlswelt. Ein großer Teil passiert in unserem Unterbewusstsein und nur ein kleiner Teil im Bewusstsein.“

Sie habe sich schon sehr früh mit der Lehre von Feng Shui beschäftigt, erzählte die gelernte Pilotin weiter. Von ihren 31 Jahren als Pilotin bei Lufthansa habe sie 21 Jahre lang als Kapitänin - zuletzt für das größte Passagierflugzeug A380 - die Verantwortung getragen. Sie sei viel in der Welt herumgekommen, natürlich auch im asiatischen Raum und dadurch auch mit dem Thema Feng

Shui in Berührung gekommen. Die Wirkung von Feng Shui selbst erlebt habe sie, als sie vor zirka 26 Jahren zu ihrem damaligen Freund und heutigen Ehemann gezogen sei. Damals habe sie erstmals die Hilfe einer Feng Shui-Beraterin angenommen, da sie in den Räumen schlecht schlafen konnte. Die positive Wirkung durch die Veränderungen in den Räumen habe sie von der Lehre überzeugt und sie habe sich privat weiter gebildet. Durch den Lockdown während der Corona-Pandemie und der bei ihr damit verbundenen 100-prozentige Kurzarbeit habe sie sich auf ihr Interesse an der Feng Shui-Lehre zurückbesonnen und schließlich eine Ausbildung zur Feng Shui-Beraterin gemacht, der weitere ergänzende Ausbildungen und Fortbildungen folgten.

Nach ihrem kleine Exkurs zu ihrer Person ging Hieber dann näher auf die Lehre des Feng Shui näher ein. „Übersetzt heißt Feng Shui Wind und Wasser“, so die Referentin. Wind und Wasser komme im asiatischen Raum als elementare Grundlagen des Lebens eine große Bedeutung zu. Genügend Wasser und milde Winde sind wichtig für eine reiche Ernte und würden für Wohlstand und Gesundheit stehen,

erklärte Hieber. In Zeiten von Dürre bringen milde Winde wiederum Regen und damit Abkühlung und Erfrischung. Daher spiele gerade Wasser eine große Rolle in der Feng Shui-Lehre.

Feng Shui-Regeln

Hieber stellte den Gästen dann diverse Werkzeuge vor, die in der Feng Shui-Lehre zum Tragen kommen. So würden die Begriffe Yin und Yang aus der chinesischen Philosophie eine große Rolle spielen. Bei den Begriffen gehe es um zwei duale Kräfte oder auch als Pole bezeichnet, die aufeinander bezogen sind und sich ergänzen. Zwischen ihnen fließe die Lebensenergie Chi. Yin komme die eher ruhigere, weichere Kraft zu, während Yang Aktivität und Härte symbolisiere. Es gehe darum, die Balance im Raum zu schaffen für eine positive Wirkung auf den Menschen und damit einen positiven Energiefluss, so die Referentin. Auf Yin und Yang angewendet, bedeute dies ein ausgewogenes Verhältnis von harten und weichen Materialien, geschwungenen und gradlinigen Formen zu schaffen.

Alle Komponenten nötig

Ein weiteres Werkzeug, um einen harmonischen Lebensbereich zu schaffen, seien die fünf Elemente - Erde, Metall, Wasser, Holz, Feuer. „Diese fünf Elemente können sich gegenseitig nähern, aber auch gegenseitig bekämpfen.“ Den fünf Elementen werde Farben, Formen, Materialien, die Himmelsrichtungen sowie die Jahreszeiten zugeordnet. So stehe das Holz für Wachstum, ihm ist die Farbe grün und der Frühling zugeordnet. „Alles was höher als breit ist, wird dem Element Holz zugeteilt.“ Holz gelte als kraftvoll, aktiv, stehe somit für Yang, erklärte die Referentin ein Beispiel der Elemente. Ebenfalls als „Yang-lastig“ werde das Element Feuer gesehen. Feuer, dem die Farbe rot und der Sommer zugeordnet wird, stehe ebenfalls für Kraft und Aktivität. Zuge-

ordnet seien ihm spitz zulaufende Formen. Das Element Erde, mit den Farben beige, braun, gelb, ocker und dem Spätsommer, symbolisiere Sicherheit, Stabilität, Ruhe. „Die Erde ist also Yin-lastig. Zu ihr wird alles, was breiter wie hoch ist, gezählt“, so Hieber. Als Beispiele nannte sie Gegenstände wie Tisch, Bank oder auch ein querhängendes Gemälde. Dem Element Metall würden die Formen rund, oval und der Herbst zugeordnet. Metall stehe für Rückzug, Klarheit. „Es ist ein wichtiges Element, zum Beispiel für Berufe wie Jurist, Ingenieur. Es konzentriert mich auf die Mitte“, erklärte Hieber. Als letztes Element ging Hieber auf das, wie bereits erwähnt, in der Feng Shui-Lehre sehr wichtige Element Wasser ein. Ihm werde die Farbe blau und Ungleichmäßigkeit, asymmetrische Formen sowie den Winter zugeordnet. Wichtig sei, um eine harmonische Balance in den Räumen zu bekommen, dass in der Einrichtung alle Komponenten vertreten sind, hielt Hieber fest.

Bagua

Ein weiteres Instrument für die Umsetzung der Feng-Shui-Regeln sei das sogenannte Bagua. Dies ist ein neunteiliges Raster, welches über den Grundriss des Hauses, der Wohnung oder des einzelnen Zimmers gelegt werde. Die neun Zonen würden für die Lebensbereiche wie Familie, Partnerschaft, Freunde, Karriere, Kinder, Wissen, Reichtum, Ruhm und das Energiezentrum in der Mitte des jeweiligen Raumes stehen. Ausgerichtet nach dem Eingangsbereich der Wohneinheit werden die entsprechenden Bereiche gemäß den Feng Shui-Regeln mit Formen, Farben und Materialien ausgestattet, erklärte Hieber die Anwendung des Rasters weiter.

Sinnvoll und unnütz

Hieber nannte den Gästen noch weitere Hilfsmittel, um eine harmonische Balance des Lebensraums zu schaffen, wie: verschiedene Lebensbereiche - wie Arbeits- und Wohnbereich - zu trennen, jedem Raum seine Be-

deutung zukommen zu lassen; für ausreichend Licht zu sorgen; die Räume mit Grünpflanzen beleben; mit passenden Dekorationen und Materialien (geschwungene Formen, organische Materialien) einen Ausgleich zu schaffen, mit Spielen eine raumvergrößernde Wirkung erzielen; Wasserelemente (Zimmerbrunnen, Wasserschalen, Aquarien); Farben oder auch Duftöle. Diese würden die Stimmung und Wahrnehmung eines Raumes unterstützen, sie können den Geist anregen oder ihn zur Ruhe kommen lassen.

Vermeiden hingegen sollte man unbedingt kaputte Gegenstände oder Verdorbenes beziehungsweise Verwelktes. „Verwelkte Blumen oder Pflanzen stören die Harmonie.“ Wichtig sei ferner Chaos und Unordnung zu vermeiden. „Saubere und aufgeräumte Räume sorgen für Ruhe und Ausgeglichenheit.“ Die Wohneinheit sollte weitestgehend Elektromog-frei sein. „Ein Handy hat im Schlafzimmer nichts zu suchen, das W-Lan kann über Nacht abgeschaltet werden.“

Bei einem visuellen Rundgang durch diverse Räume einer Wohneinheit beschrieb die Referentin schließlich noch Sinnvolles und unbedingt zu Unterlassendes, um einen freien Energiefluss zu erreichen. „Heute noch bin ich nach jeder Beratung fasziniert über die positive Wirkung der Feng Shui-Lehre. Es ist ganz einfach, weil es logisch ist“, schloss Hieber ihre Ausführungen und stand den Damen anschließend gerne noch Rede und Antwort zu ihren Fragen. Am Ende hielt Hieber als Fazit fest: Fühle man sich in seinem Lebensraum wohl, wirke auf einen die Einrichtung harmonisch, könne die Lebensenergie frei fließen und man müsse nichts verändern. „Das ist bei jedem ganz individuell verschieden.“

Weiteres Kulturprogramm

Beim nächsten Vortrag bei den Plieninger Landfrauen geht es um die Asiatischen Hornisse -

Aus dem Inhalt



Königstraße Tempo 40 außerorts

Der Bezirksbeirat von Birkach hat sich in der ersten Sitzung im neuen Jahr mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass auf dem Königstraße zukünftig außerorts Tempo 40 gelten soll.



Abfall richtig entsorgen

Den Abfall in die richtige Tonne geben – das ist aktiver Umweltschutz, und das kann wirklich jeder. Die Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) hilft mit Infos und Tipps.



Veranstaltungen

In Plieningen und Birkach ist wieder einiges geboten. Auf der Terminseite sind die aktuellen Veranstaltungen nach Datum aufgelistet.

Vespa Velutina. Am 26. Februar, 19 Uhr referiert Dr. Dr. Helmut Horn, Präsident des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. zu dem Thema im Alten Rathaus in Plieningen. Am 12. März steht ein Theaterbesuch bei den Landfrauen auf dem Programm und am 26. März, 19 Uhr ist Sandra Schad zu Gast und berichtet, wie man mit Wildpflanz-

zen gesund und fit durchs Jahr kommt. Im April steht schließlich noch das Schmücken des Osterbrunnens am Stütztagassbrunnen an und dann beginnt ab Mai wieder das Sommerprogramm mit den Stammtischen an jedem ersten Mittwoch im Monat. Gäste sind bei den Veranstaltungen der Plieninger Landfrauen stets willkommen. (tom)



Mit Hilfe eines neunteiligen Rasters, dem sogenannten Bagua - wird der Grundriss einer Wohneinheit in neue Zonen eingeteilt.